

# Niemals stillstehen

## Arakita/Kuroda Drabble Sammlung

Von Schangia

### Kapitel 4: Lähmung

Kuroda war immer derjenige, der zuerst nachgab. Er sagte sich gerne, dass dem so war, weil er trotz seines Alters der Reifere von ihnen war. Doch er wusste, dass es viel eher daran lag, wie unruhig und unvollständig er sich fühlte, wenn er täglich nicht wenigstens ein bisschen ihrer beschränkten gemeinsamen Schulzeit mit ihm verbringen konnte. In den letzten Monaten hatte er gelernt, sich selbst zurückzunehmen, um dafür zu sorgen, dass die Dinge um ihn herum funktionierten. Und dass das mit Arakita und ihm funktionierte war alles, was er momentan wollte.

Also stand er bereits am nächsten Tag vor der Zimmertür des anderen, obwohl er lange zögerte, auch tatsächlich anzuklopfen. Nachdem er einmal tief durchgeatmet hatte, hob er die Hand, klopfte und rief kurz Arakitas Namen. Es dauerte eine ganze Weile, bis er Geräusche aus dem Zimmer hören konnte. Vorsichtshalber trat er einen Schritt zurück, für den Fall, dass Arakita immer noch wütend war und versuchte, ihn mit der Tür zu treffen.

Entgegen seinen Erwartungen öffnete sich die Tür eher zögerlich. Wenn man nur nach Arakitas Körperhaltung ging, machte er einen fast schon desinteressierten Eindruck, doch sein Blick war aufmerksam und erwartungsvoll. Kuroda schluckte hart.

»Arakita-san, es tut mir lei—«, setzte er an, doch Arakita kam ihm zuvor. Er machte einen Schritt auf ihn zu, legte eine Hand auf den Hinterkopf des anderen und zog ihn an sich, sodass seine Stirn an seiner Schulter ruhte.

»Schon gut.«

Seine Stimme klang heiser, resigniert, und so fremd in Kurodas Ohren, dass er sich vornahm, es in einem Streit niemals mehr so weit kommen zu lassen, dass Arakita nicht mehr laut war.